

• **Lernerfolgskontrolle**

Werden Lernerfolge kontrolliert, und wird Ihnen das Ergebnis erläutert?

Findet eine Reflexion des Lernprozesses und seiner Nützlichkeit für die Teilnehmenden statt?

Qualitätskriterien gibt es nicht nur für das einzelne Bildungsangebot, sondern auch für die Anbieter von Weiterbildung und für die einzelne Weiterbildungseinrichtung!

Checkliste „Qualität einer Weiterbildungseinrichtung“

• **Seriosität der Einrichtung**

Hat der Anbieter Erfahrung mit Weiterbildung und Fachwissen in dem Bereich, der für Sie wichtig ist?

Formuliert die Einrichtung klare Ziele und ein Selbstverständnis von Weiterbildung, das Sie teilen können? Vermittelt sie z.B. in ihrem Programmheft, ihren Angeboten, ihren Räumen, in dem Verhalten ihrer Mitarbeitenden ein stimmiges Bild?

Gibt es eine Qualitätsüberprüfung der Einrichtung?

Hat der Anbieter eine staatliche Anerkennung?

• **Organisation**

Ist das Anmeldeverfahren inklusive der Rücktrittsmöglichkeiten verständlich und benutzerfreundlich aufgebaut?

Sind Beratungs- und Auswahlverfahren durchschaubar gestaltet? Entsprechen die Öffnungs- und Veranstaltungszeiten Ihren Bedürfnissen?

• **Service**

Gibt es Informations- und Beratungsmöglichkeiten?

Gibt es Möglichkeiten der Kinderbetreuung?

Sind Sonderwünsche möglich?

• **Leitung**

Ist ein(e) verantwortliche(r) Mitarbeiter(in) im Zweifelsfall für Sie erreichbar?

• **Personal**

Sind alle Mitarbeitenden der Einrichtung, mit denen Sie in Kontakt kommen, freundlich und kompetent?

• **Umgang mit Beschwerden**

Werden Beschwerden freundlich entgegengenommen und verbindlich bearbeitet?

4. Die Prüfung des Weiterbildungsvertrags

Weiterbildung findet nicht im rechtsfreien Raum statt; es gibt Rechte und Pflichten, die z. B. in einem Weiterbildungsvertrag geregelt werden.

Der Besuch einer Weiterbildungsveranstaltung kann Ihnen persönlich wichtiger sein und Ihnen näher gehen als der Kauf von Waren des täglichen Bedarfs. Unter Umständen ist auch ein Weiterbildungsangebot teurer als vieles, was Sie im Alltag verbrauchen. Eine Prüfung der Bedingungen, die Sie eingehen, wenn Sie einen Weiterbildungsvertrag abschließen, sollte für Sie selbstverständlich sein.

Checkliste „Weiterbildungsvertrag“

• **Anmeldeform**

Sind die Anmeldezeiten und Anmeldebestimmungen benutzerfreundlich und klar verständlich?

Haben Sie **vor** der Anmeldung alle wesentlichen Informationen über das Weiterbildungsangebot bekommen, insbesondere über Ziele, Inhalte, Kosten, Dauer, Zulassungsvoraussetzungen, vorgesehene Teilnehmerzahl, Prüfungsanforderungen, Geschäftsbedingungen etc.?

Erhalten Sie rechtzeitig vor Beginn von kostenaufwendigen Veranstaltungen eine verbindliche Anmeldebestätigung?

• **Zahlungsweise**

Haben Sie bei längerfristigen Veranstaltungen die Möglichkeit zur Teil- oder Ratenzahlung?

Können Sie zwischen Bankeinzugsverfahren und anderen Zahlungsformen wählen?

• **Kostenumfang**

Sind Sie über die Gesamtkosten informiert, oder können neben den Lehrgangsgebühren zusätzliche Kosten für Bücher, Anmelde- und Prüfungsgebühren, Arbeitskleidung, Fahrt- und Übernachtungskosten etc. entstehen?

• **Rücktrittsbedingungen**

Bietet Ihnen der Vertrag akzeptable Rücktritts- oder Kündigungsbedingungen?

Können Sie unentgeltlich oder gegen eine Bearbeitungsgebühr vor Kursbeginn zurücktreten?

Ist für den Konfliktfall eine Rechtsbelehrung und der Gerichtsstand angegeben?

Die Stiftung Warentest weist darauf hin, daß die Allgemeinen Geschäftsbedingungen manchmal unzulässig sind, z. B. Klauseln enthalten, die bei Rücktritt vor Kursbeginn Zahlungen vorsehen, ohne nach dem Kündigungsgrund, z.B. Krankheit, zu unterscheiden.

Andere verfügbare Checklisten

Checkliste Wirtschaftsenglisch, Stiftung Warentest, Test 5/93 lfd. S. 503

Checkliste als Entscheidungshilfe für Fernlehrgänge. In: Ratgeber für Fernunterricht der Zentralstelle für Fernunterricht (ZfU), Köln

Checkliste: Qualität beruflicher Weiterbildung. Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Bonn

Diese Checkliste ist im Rahmen des DIE-Projekts „Qualitätssicherung in der Weiterbildung“ entworfen und anschließend von einer Arbeitsgruppe (Ralph Bergold – KBE, Barbara Menke – BAK Arbeit und Leben, Andreas Seiverth – DEAE, Michael Vennemann – ZfU, Volker Otto – DVV) redigiert worden.

Folgende Organisationen unterstützen diese Checkliste:

– Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben

– Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung

– Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.

– Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung.

Die Checkliste wird im 2 Jahres-Turnus aktualisiert.

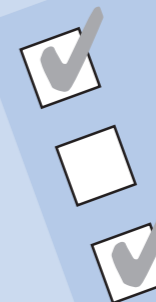


Institution

Bildung
Weiterbildung
Qualität

Checkliste

für
Weiterbildungs-
interessierte



Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung e.V.



1. Welche Möglichkeiten bietet die Weiterbildung?

Weiterbildung bietet dem Einzelnen die Möglichkeit zu persönlicher und beruflicher Entwicklung und zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Prozessen. Weiterbildung umfasst z.B.:

- das Lernen von Fremdsprachen;
- das Bearbeiten von Fragen zu Persönlichkeit und Familie, zu sozialen und gesellschaftlichen Themen;
- das Erwerben von allgemeinbildenden und beruflichen Abschlüssen;
- berufliche Weiterqualifizierung oder Umschulung;
- die innerbetriebliche Anpassungsqualifizierung;
- die Formen mediengestützten Lernens, wie z.B. Fernunterricht, Telelearning.

Wie bekomme ich einen Überblick?

Die Programme von Weiterbildungsanbietern – z.B. Bildungswerke, Bildungshäuser, Volkshochschulen – sowie Weiterbildungsberatungsstellen und Arbeitsämter, aber auch die Bildungsseiten der Tageszeitungen, Weiterbildungsdatenbanken und das Internet geben Ihnen einen Überblick.

Kann ich Förderung bekommen?

Viele Weiterbildungsangebote werden gefördert (SGB III, früher AFG-Maßnahmen) oder durch Ihren Arbeitgeber mit finanziert. In einigen Bereichen (Fernunterricht) und unter bestimmten Bedingungen können Sie auch begleitende staatliche Förderung (z.B. Bafög) oder ein Darlehen (in der beruflichen Bildung) beantragen. Auskünfte zu Förderungsmöglichkeiten geben die Arbeitsämter und die Ämter für Ausbildungsförderung.

In vielen Bundesländern existiert ein Bildungsurlaubsgesetz. Dort können Sie diese besondere Art der Freistellung von bezahlter Arbeit zu Bildungszwecken nutzen. Informationen dazu erhalten Sie in der Personalabteilung bzw. beim Betriebsrat Ihres Betriebes und bei den Anbietern.

Was ist qualitativ gut?

Ihre persönlichen Motive zur Weiterbildung bestimmen zu einem großen Teil, was Sie erwarten und als qualitativ gut empfinden. Die folgenden Checklisten können Ihnen Entscheidungshilfen bieten.

Für die berufliche Weiterbildung gibt es besondere Kriterien und Standards in der Checkliste des Bundesinstituts für Berufsbildung, die Zentralstelle für Fernunterricht hat einen Ratgeber veröffentlicht, für die Region Hamburg existieren Qualitätsstandards des Vereins Weiterbildung Hamburg e.V.

2. Vor der Entscheidung für eine Weiterbildungsmaßnahme

Ob Sie Erfolg haben und zufrieden sind mit Ihrer Weiterbildungsanstrengung, hängt auch davon ab, dass Sie wissen, welche Ziele und Motive beim Lernen für Sie wichtig sind.

Welches sind meine Ziele und Motive zur Weiterbildung?

Welche **Ziele** verfolgen Sie für Ihr persönliches und berufliches Leben mit Weiterbildung? Welche Aspekte spielen für Sie eine Rolle?

- Spaß am Lernen,
- Veränderung der Lebenssituation,
- Fragen der Alltagsbewältigung,
- Diskussion und Meinungsbildung zu gesellschaftlichen Fragen,
- Orientierung und Urteilsbildung,
- Angst vor Arbeitslosigkeit,
- Zusatzqualifikation als Grundlage einer interessanteren Arbeit oder als Karrierechance.

Wo stehe ich heute, und wo will ich hin?

Erinnern Sie sich nicht nur an Ihren bisherigen Bildungs-/Ausbildungsweg, sondern denken Sie auch an Ihre Interessen, Begabungen, Potenziale.

Ihre **bisherigen Lernerfahrungen** in Schule, Ausbildung und Weiterbildung, mit bestimmten Lernformen und Lernmethoden haben Ihre persönlichen Erwartungen geprägt. Welche Stärken und Schwächen haben Sie beim Lernen entwickelt?

Lernziele sind auch Lebensziele – vergessen Sie bei einer Entscheidung für eine Weiterbildung die emotionale Seite nicht. Nur wenn Sie zu Ihrer Entscheidung für ein Weiterbildungsangebot stehen, und z.B. von Ihrer Familie und von Freunden unterstützt werden, werden Sie durchhalten und es erfolgreich zu Ende führen.

Aber auch die **Arbeitsmarktbeobachtung** ist eine wichtige Voraussetzung für Ihre berufliche Weiterbildungsplanung.

Diese Überlegungen sind **vor, während und nach dem Weiterbildungsangebot** für Sie wichtig.

Welchen Zeitaufwand, wieviel Energie und wieviel Geld will ich investieren?

- Wieviel Zeit können oder wollen Sie aufwenden?
- Vergleichen Sie die angebotenen Zeitstrukturen und die Zeitgestaltung: Handelt es sich um eine Abendveranstaltung, einen Ferien- oder Wochenendkurs oder eine längerfristige Maßnahme?
- Welche finanziellen Belastungen können oder wollen Sie auf sich nehmen?

- Vergleichen Sie die in Frage kommenden Weiterbildungsangebote in Bezug auf das Preis-Leistungs-Verhältnis!
- Denken Sie auch an mögliche Nebenkosten: Material- oder Prüfungskosten, Berufskleidung, Fahrt- und Übernachtungskosten, Rücktrittskosten etc..

Über Fördermöglichkeiten können Sie sich in den Berufsinformationszentren der (Landes-)Arbeitsämter informieren!

Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit beruflicher Weiterbildung entstehen, sind als Werbungskosten oder Sonderausgaben steuerlich absetzbar.

Checkliste „Qualität der Angebotsinformation“

• Schriftliche Information

Enthält sie klare Aussagen über Ziele, Kosten, Dauer, Veranstaltungsort, Arbeitsweisen, Teilnahme- und Geschäftsbedingungen des Weiterbildungsangebots? Werden auch Nebenleistungen, wie z. B. Einstufungsberatung bei Sprachkursen, Kinderbetreuung und ähnliches, erwähnt?

• Persönliche Beratung

Ist über das Informationsmaterial hinaus ein Ansprechpartner in der Einrichtung benannt, und ist eine persönliche Beratung möglich?

• Besichtigung der Unterrichtsräume

Werden Unterrichtsräume beschrieben, und ist ihre Besichtigung möglich?

• Abschluß

Endet die Weiterbildung mit einem Abschluß, sollten besonders bei längerfristigen und kostspieligen Bildungsveranstaltungen Angaben vorhanden sein, was Sie mit dem Abschluß anfangen können. Werden seine rechtlichen Grundlagen und **Anerkennungsmöglichkeiten** (Vorbereitung auf eine Kammerprüfung oder eine andere staatliche Prüfung) benannt?

Möglicherweise machen Sie sich **vor Besuch** der Weiterbildungsveranstaltung (auf der Grundlage eines schriftlichen Angebots oder nach einem mündlichen Beratungsgespräch) bestimmte Vorstellungen, die durch die Veranstaltung nicht eingelöst werden. Falls die Unterschiede gravierend sind und nicht auf Ihrer Fehleinschätzung beruhen, falls es **schwerwiegende Mängel** oder **Änderungen** gibt, die einseitig zu Ihren Ungunsten ausfallen (Wechsel der Veranstaltungszeiten, bislang nicht erwähnte Nebenkosten etc.), sollten Sie sich beim Anbieter beschweren. Allerdings gilt nur, was Sie schwarz auf weiß besitzen, als einklagbar! Beachten Sie dazu die **Checkliste „Weiterbildungsvertrag“**.

3. Die Entscheidung für ein Weiterbildungsangebot

Checkliste „Qualität eines Weiterbildungsangebots“

• Veranstaltungsbeschreibung

Werden die wesentlichen Informationen gegeben: über Ziele, Inhalte, Lernformen, Materialien, Lehrende, den institutionellen Ansprechpartner, die Geschäftsbedingungen, über den Abschluß, die Möglichkeit von Beratung, die Zielgruppe?

• Service/Beratung

Gibt es vor, während und nach dem Angebot ein Beratungsangebot und/oder einen Ansprechpartner in der Institution? Ist Kinderbetreuung möglich?

• Lernort

Ist der Veranstaltungsort gut erreichbar? Ist er erwachsenengerecht und passend für den Veranstaltungsinhalt ausgestattet? Sind die Räumlichkeiten (Unterrichts-, Aufenthaltsräume und sanitäre Anlagen) gepflegt?

• Lernqualität

Welche Lernziele sollen in welcher Zeit mit welchen Methoden erreicht werden?

Wie groß ist die Lerngruppe?

Wie ist das Zahlenverhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden (oder das Verhältnis zwischen Lernenden und Übungsgeräten)? Werden Ihnen Lernziele und die Auswahl der Methoden/Lernwege erläutert?

Ist die Veranstaltung themenorientiert und auf die Teilnehmenden bezogen?

Werden Sie in der Organisation Ihres eigenen Lernens unterstützt?

• Qualifikation der Lehrenden

Hat der Kursleitende das umsetzen können, was in der Ankündigung versprochen wurde?

• Teilnehmendenorientierung

Wird Ihre Berufs- und Lebenserfahrung im Lernprozess genutzt?

Können Sie Ihre Vorerfahrungen und Ihr Vorwissen einbringen?

Wird Ihr Lerntempo berücksichtigt?

• Lernkultur

Herrscht eine anregende Lernatmosphäre?

Wird mit Konfliktsituationen im Lernprozess und in der Lerngruppe gut umgegangen?

Wird auf Ihre Bedürfnisse eingegangen?

Werden Sie beraten, was und wie Sie zukünftig lernen können?